

14.03.05 Freiberg-Kahle Berg

Route: Freiberg-Weißborn-Lichtenberg-Mulda-Ölmühle-Rechenberg-Bienenmühle-Holzhaus-Teichhaus-Neuhermsdorf-Rehefeld-Kahle Berg-Rehefeld-Neuhermsdorf-Teichhaus-Holzhaus-Bienenmühle-Rechenberg-Nassau-Frauenstein-Burkersdorf-Lichtenberg-Weißborn-Freiberg

Wetter: Bewölkt, Schnee, -7°C, leichter Wind

Ski: 10 km

Zeit: 7:43:11

HFdurch: 160 bpm

HFmax: 188 bpm

Höhenmeter: 1367

Es war mal wieder so weit. Ich brauchte mal wieder frische Luft. Da viel mir ein man könnte ja mal eine Kombi-Tour machen. Also Langlaufski an das Fahrrad geschnallt und los geht's. Im Rucksack musste ich die Langlaufschuhe und den nötigen Proviant mitschleppen. Das Wetter war perfekt. Bewölkt, leichter Schneefall und es war Kalt. Super. Los geht's. Die Tour fing zwar nicht gut an, doch das änderte nichts an meiner Abenteuerlaune. Mein Rad hat Luft verloren und auch eine Schraube. Ich war so voller Eifer, das ich beim Start der Tour das Fahrrad nicht durchgecheckt hatte. Also musste ich in Lichtenberg am Radladen anhalten und Luft und Schraube zufügen. Dann ging es endlich in dem erhofften tempo weiter. Das Muldental lag noch recht verschlafen da, als ich mit Rad und Ski hindurch fuhr.

Zwischendurch aß ich ein paar Müsliriegel und trank etwas Tee. Mein Kopf war frei und genoss diesen Ausritt in vollen Zügen. Der Blick auf den Höhenmesser zeigte dass es durch langsam aber sicher bergauf geht. Dann kam endlich die erste Steigung. Von Teichhaus bis nach Neuhermsdorf ging es steil bergauf und das nicht auf kurzer Strecke. Dann genoss ich aber die Abfahrt hinunter nach Rehefeld. Dort angekommen schloss ich mein Rad an, wechselte die Schuhe und machte mich auf die Loipe. Es war herrlich, fast ganz allein hier entlangzufahren. Nur die frisch gespurte Loipe ließ die Gedanken von tief verschneiten Tundren wieder ins Erzgebirge zurück zu schweifen. Es war ziemlich anstrengend, denn die ersten 5 km gingen fast nur bergauf und zeitweise sehr steil. Die Arme wurden langsam schwer, denn wenn ich drohte nach hinten zu rutschen musste ich mich auf den Stöcken stabilisieren. Und das kostet Kraft. Aber endlich stand ich oben. Ich befand mich fast in den Wolken. Der Wind hat hier tolle Schneeformationen erschaffen. Ich war begeistert. Hier oben, in all dem Schneechaos und vom Windzerfurchten Landschaft, hier fand ich Ruhe. Innere Ruhe. Aber ich musste weiter. Nach einer Tee- und Müsliriegelpause machte ich mich an die Abfahrt. Es war nicht leicht diesen schweren, steilen und langen Berg mit den dünnen wackligen Skiern hinab zufahren. Aber es ging. Unten angekommen wurde mal wieder das Sportgerät getauscht und natürlich auch die Schuhe. Auf meinem schönen Esel fühlte ich mich gleich wieder wohl. Nach der harten Abfahrt!

So jetzt musste wieder gekurbelt werden. Hoch nach Neuhermsdorf und dann wieder runter nach Bienenmühle. Als dort so auf 580 m war musste ich wieder auf 720 hinauf. Toll!. Aber naja was tut man nicht um mal wieder ein bisschen radeln zu können.

Als ich in Freiberg ankam hatte ich dann doch unerwarteter weise 100 km weg.

Aber es war wieder eine Tolle Tour.

Einfach Sahne.

Bis bald